

## **Bericht Musikreise 2023 in die Romandie**

### **Donnerstag 18. Mai Auffahrtstag:**

Mit gewohnter Pünktlichkeit startete unsere Reise in die Romandie auf dem Areal der Zeughauses Uster. Chauffeur René Heiniger und seine Frau Ruth begrüßten uns zu vier erlebnisreichen Tagen. Auf direktem Weg ging es in die Bundeshauptstadt Bern. Dort besuchten wir als erstes den wunderschönen Rosengarten. Diese Aussichtsplattform eröffnete uns einen ungewohnten Blick auf die Stadt Bern und auf die bekannten Sehenswürdigkeiten. Ein lockerer Fussmarsch führte uns dann durch die Altstadt vorbei am Berner Münster direkt auf den Bundesplatz. Wir nutzten die Gelegenheit für einen ersten Fototermin. Dort stand bereits wieder unser Car für die Weiterfahrt nach Yverdon zum Mittagessen. In einem gemütlichen Altstadtrestaurant genossen wir dann ein wunderbares Mittagessen und den ersten lokalen Weisswein. Frisch gestärkt setzten wir dann unsere Reise fort zu unserem ersten Tagesziel und zugleich zum Hotel nach Vevey. Schnell wurden die Zimmer bezogen und schon ging es zum ersten Apéro auf die Dachterrasse. Kurz darauf wurden wir durch die Hotelküche ein erstes Mal so richtig verwöhnt. Mit einem Besuch an der Hotelbar liessen wir dann den ersten Reisetag ausklingen.

### **Freitag 19. Mai Saline Bex und Konzert in Monthey:**

Nach einem ausgiebigen Frühstück gings mit Chauffeur René entlang dem Lac Léman vorbei an Montreux und dem bekannten Schloss Chillon nach Bex. Durch die ersten Rebberge und enge Gässlein erreichten wir dann bald die etwas versteckte Saline von Bex. Unter der kompetenten Führung Jean-Michel erkundeten wir die engen Gänge und Abbaustationen tief in den Bergen von Bex. Die vielen alten Gerätschaften und Ausstellungsstücke liessen uns erahnen wie mühevoll die Arbeit in diesem Bergwerk in den Anfängen des Salzabbaus Mitte des 19. Jahrhunderts gewesen sein muss. Alles Handarbeit und erst noch bei spärlichen Licht- und Belüftungsverhältnissen. Noch heute wird aber aus dem selben Fels mit weitaus modernerer Technik Salz abgebaut und unter dem Label „Sel des Alpes“ in der ganzen Schweiz verkauft. Nach der spannenden Einführung in die Gewinnung des Salzes griffen wir dann zu den Instrumenten. Im Inneren des Berges, nämlich im sog. Reservoir. Für uns Musikanten aber auch für die zahlreichen Zuhörer ein unvergessliches Erlebnis. Wir waren sehr überrascht wie gut die Akustik mitten im Berg ist. Nach einem Besuch im Salzshop ging dann die Reise weiter nach Monthey zum Mittagessen. Im Anschluss hiess es dann umziehen in die MSU-Uniform. Ein Konzert mitten in der Altstadt fand bei den vielen Zuhörern grossen Anklang. Speziellen Applaus bekamen die beiden Alpornspieler Urs und Peter. Weiter ging unsere Fahrt dann durch die malerischen Weinberge zu den Weinbaudörfern Epèsses und St.Saphorin.

Zum Glück war uns Petrus während der Dauer des Konzertes sehr wohl gesinnt. Anders präsentierte sich dann das Wetter auf der Rückfahrt nach Vevey ins Hotel. Ein schmackhaftes Nachtessen rundete dann den erlebnisreichen Ausflugs- und Konzerttag ab.

### **Samstag 20. Mai Ausflug in die Stadt Genf:**

Schon früh bestiegen wir den Car und machten uns auf den Weg in die Stadt der internationalen Organisationen. Vorbei an den vielen riesigen Gebäuden wie beispielweise dem Sitz der UNO gelangten wir zu unserem Reiseziel auf der linken Seite der Rhone. Geführt von zwei sehr kompetenten und humorvollen Reiseleiterinnen erfuhren wir sehr viel zur bewegten Geschichte der Stadt Genf und ihrer Geschichte. Besonders zu erwähnen ist dabei der Reformator Calvin der die Geschichte der Stadt Genf wie kein anderer geprägt hat. Heute ist Genf eine international geprägte Stadt. 42% der Einwohner stammen aus dem Ausland sehr viele sind in den Alltag der internationalen Organisationen eingebunden. Beim Parc Des Bastions bestiegen wir dann wiederum dem Car und setzten unsere Reise entlang des Genfersees nach Lausanne fort. Unseren nächsten Halt machten wir dann direkt am See im wunderschön gelegenen Erholungspark Ouchy. Zu unserer Überraschung durften wir direkt am See einen wunderbaren Apéro offeriert von unserem liebevollen Chauffeurpaar Ruth und René genießen. Eine abwechslungsreiche Fahrt entlang dem Genfersee und im Anschluss durch die Rebberge mit einer tollen Besucherbahn brachte uns dann zum Anwesen des Weinbauers Didier Imhof. Ein herrlicher Ausblick hinunter auf den Genfersee und die vielen Weinberge, eine spannende Kellerführung sowie ein weiterer Wunderbarer Apéro mit lokalem Wein und Waadtländer Käsespezialitäten rundeten den erlebnisreichen Tag ab. Mehrfach gestärkt erreichten wir dann nach kurzer Fahrt unser Hotel in Vevey. Der Abend war dann zur freien Verfügung. Die Suche nach geeigneten Restaurants stellte eine echte Herausforderung dar. Müde vom abwechslungsreichen Tag genossen wir dann die letzte Nacht im schmucken Hotel.

### **Sonntag 21. Mai, Heimreise**

Über die Autobahn erreichten wir die Stadt Yverdon und weiter ging es über eine kurvige Bergstrasse nach St. Croix entlang der französischen Grenze ins Val de Travers. In Couvet begrüßte uns dann die «grüne Fee» Gaudentia Persoz. Gespannt verfolgten wir ihre Einführung in die saganumwobene Herstellung des Absinth's. Während vielen Jahrzehnten war die Herstellung dieses Apéro-Getränkes wegen dem möglicherweise schädlichen Inhaltsstoff Thujon in der Schweiz gesetzlich verboten. Und trotzdem wurde unter einfallsreichen Bedingungen im Val de Travers sehr viel Absinth schwarz gebrannt. Erst die Initiative von ein paar hartnäckigen Zeitgenossen des Val de Travers

führte dann 200 zur langersehnten Legalisierung des edlen Getränkes. Unsere nächster Halt auf unserer Reise waren die «Mines des Alphetes» ebenfalls im Val de Travers. Nach einem kurzen Ständchen von Urs und Peter auf dem Alphorn genossen wir im Restaurant der stillgelegten Asphaltmine ein feines Essen mit dem im Asphalt gekochtem Schinken. Weiter führte uns die Reise über typische Jurahügel in's «Sibirien der Schweiz», der kälteste Ort im ganzen Land. Im Jahr 1987 wurden Temperaturen von Minus 41,8 Grad gemessen. Alle sprechen von diesem Ort aber kaum jemand ist dort gewesen.

Unser nächstes Ziel die Vue des Alpes erreichten wir über Le Locle und La Chaux de Fonds. Einmal mehr war dann «Apéro-Time» gespendet vom Carunternehmer Marco Stillhart.

Nach diesem kurzen Halt ging dann tatsächlich zurück ins Zürcher Oberland und auch zurück in den Alltag. Ein ganz herzliches Dankeschön unserem Reiseleiter Peter Cafilisch für seine minutiöse Planungsarbeit und die Reiseleitung, ein grosser Dank gilt auch dem «Reiseleiter-Gehilfen» Walti Hiestand welcher immer wieder kräftig zupackte. Ein riesiger Dank geht an unseren top-professionellen Chauffeur René Heiniger aus Uster. Er chauffierte uns mit sicherer Hand und mit einer sehr vorausschauenden und angenehmen Fahrweise vom Züri – Oberland an den Genfersee und in die Romandie und wieder zurück nach Hause. Ein besonderer Dank gilt auch seiner Frau Ruth. Sie verwöhnte uns täglich mit Getränken und Süssigkeiten und sie hatte für alle Wünsche der Fahrgäste immer ein offenes Ohr und eine gute Lösung bereit.

Ein grosses Danke schön gilt auch allen Mitgliedern des MSU und ihren Begleiterinnen und Begleitern. Die sprichwörtliche Pünktlichkeit und der gute Spirit in der Gesellschaft liess die Reise zu einem unvergesslichen Ereignis werden.

Bäretswil, 24. Mai 2023

Christof Schlatter



Es kann losgehen 😊



Besuch in Bern, Rosengarten, Altstadt



Yverdon les Bains



Willi im Element 😊



Salzmine in Bex, ein Erlebnis



Konzert in Monthey



Apéro in Ouchy



Ansint-Fee in Travers 😊